



Lebenshilfe Landesverband Saarland e.V.

„Von der Erstellung bis zur Implementierung einer Sexualpädagogischen Konzeption“

Termin:

04.11.25 + 5.11.25

Uhrzeit:

Jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
09:00 – 13:00 Uhr

Zielgruppe:

Mitarbeiter in der
Eingliederungshilfe

Ort:

Bliespromenade 5
66538 Neunkirchen

Kosten:

260 Euro

Mindestteilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

07.10.25

Dozentin:

Janine Butz, Erzieherin mit
sonderpädagogischer
Zusatzausbildung,
Sexualberaterin (DGfS),

Sexualpädagogin

Seit dem 01.01.2020 sollte jede Institution der Eingliederungshilfe ein Schutzkonzept für ihre Einrichtung erstellt haben. Das Schutzkonzept umfasst ebenfalls eine sexualpädagogische Konzeption. Eine Konzeption stellt auch eine verbindliche Grundlage für die pädagogische Arbeit dar und dient unter anderem den Mitarbeiter*innen als Handlungsleitfaden und gibt Handlungssicherheit.

In dieser Fortbildung widmen wir uns unter anderem folgenden Fragestellungen:

- Wer sind die Adressaten einer Sexualpädagogischen Konzeption?
- Was sind mögliche Inhalte?
- Welche Personen sollten an der Erstellung oder Überarbeitung einer bereits vorhandenen sexualpädagogischen Konzeption beteiligt sein?
- Wie kann ich solch eine Konzeption zu den entsprechenden Adressaten transportieren und mit Leben füllen?

Inhalte

- Grundlagen der Sexualpädagogik und sexualpädagogischen Konzeption
- Rechtliche Rahmenbedingungen, reproduktive Rechte
- Sensibilisierung für sexuelle Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Empowerment der Adressaten der Konzeption
- Praktische Umsetzung und Implementierung von sexualpädagogischen Konzepten
- Methoden und Materialien für die sexualpädagogische Arbeit
- Fallbeispiele und praktische Übungen
- Entwicklung einer individuellen sexualpädagogischen Konzeption
- Fallbeispiele und Austausch von Erfahrungen

Ziele

- Die Teilnehmenden erwerben fundiertes Wissen über sexualpädagogische Themen.
- Sie entwickeln ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen im Bereich Sexualität.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie sexualpädagogische Konzepte in ihren Einrichtungen erstellen und implementieren können.
- Die eigene Handlungskompetenz und Handlungssicherheit wurde erweitert